

Bankwechsel jetzt!

Aufklärung über ethische/ faire Banken auf dem Kirchentag 2015

„Dein Geld- Radioaktiv? Dein Konto- Klimakiller? Deine Entscheidung- Bankwechsel!“ Jonas, Judith und Deborah suchten auf dem Kirchentag in Stuttgart das Gespräch mit Passant*innen über fair wirtschaftende Banken.



Was war die Motivation zur Verwirklichung dieses Projektes?

„Mit einem Konto bei einer konventionellen Bank unterstützen wir Investitionen in Entwicklungen, die wir aus ethischer Sicht scharf kritisieren. Vielen Menschen ist dies nicht bewusst. Daher wollten wir einen kleinen Beitrag dazu leisten, dies an einigen Beispielen deutlich zu machen und auf ethisch faire Banken aufmerksam zu machen.“

Was sollte erreicht werden?

- ✓ Menschen sollten dazu bewegt werden, ihre möglicherweise langjährige Kundschaft bei einer konventionellen Bank zu hinterfragen, sich mit dem Thema ethisch faire Geldanlage zu beschäftigen und die Bank zu wechseln.
- ✓ Mit unserem Projekt wollten wir eine möglichst breite Zielgruppe auf dem Kirchentag in Stuttgart ansprechen. Wir wollten mit mindestens 50 Interessierten ins Gespräch kommen. An mehr als 200 Leute sollten Flyer verteilt werden. Mindestens 25 Menschen sollten dazu gebracht werden, sich weiterhin mit dem Thema zu beschäftigen.

Wer sollte erreicht werden?

- ✓ Direkte Zielgruppe: Passant*innen in der Stuttgarter Innenstadt, Kirchentagsbesucher*innen, Schüler*innen und Student*innen, da diese oft ungefragt die Bank der Eltern übernehmen und eine besondere Stellung einnehmen
- ✓ Indirekte Zielgruppe: Familie, Freund*innen und Bekannte der angesprochenen Personen

Was ist konkret passiert? Was wurde erreicht?

„Ein paar Tage vor Beginn des Kirchentags führten wir mehrere Gespräche mit urgewald, eine Menschenrechts- und Umweltorganisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, dreckige Geschäfte deutscher konventioneller Großbanken zu enthüllen. In ihrem Online-Shop bestellten wir 300 Flyer und weiteres Material, um uns in das Thema einzuarbeiten sowie Schokoladengeld.

Am Samstag, dem 06.06.15 begannen wir gegen 9.30 Uhr auf dem zentralen Schloss-Platz in Stuttgart, Flyer zu verteilen und mit Passant*innen in kurze Gespräche zu kommen. Dabei verteilten wir Schokolade in Form von Münzen und Scheinen, um Aufmerksamkeit auf uns zu ziehen. Mittags wechselten wir unseren Standort und fuhren zum Neckarpark, wo wir auf dem Markt der Möglichkeiten des Kirchentags noch intensivere Gespräche führen konnten und somit bis zum späten Nachmittag hin, auf Grundlage der Flyer Menschen auf fragwürdige Geschäfte konventioneller Großbanken hinweisen konnten. Jede*r von uns trug einen Korb mit Schokolade und Flyern bei sich, sodass jede*r Einzelne mit mindestens 25 Leuten ins Gespräch kam. Zum Abschluss wiesen wir noch jeden auf den urgewald-Stand auf dem Markt der Möglichkeit hin. Am Abend während eines Abschlussessens der Kirchentagsgruppe der VEM, verteilten wir die restlichen Flyer und gaben einen 5-minütigen Input.

Aufgrund großen Interesses und positiver Resonanz unserer Gesprächspartner*innen, gehen wir davon aus, dass sich viele weiterhin mit dem Thema beschäftigen werden. Auch wenn Kund*innen konventioneller Banken nicht sofort einen Bankwechsel in Erwägung ziehen, konnten wir zumindest einige auf das noch sehr unzugängliche Thema aufmerksam machen. Insbesondere der Rahmen des Kirchentags 2015 und die für kritische Themen offene Einstellung der Besucher*innen trugen dazu bei, dass sich sicherlich die Mehrheit der Diskutant*innen weiterhin mit ethisch fairen Banken auseinandersetzen wird. Besonders eindrucksvoll waren Reaktionen wie "Vielen Dank- ich suche schon lange etwas, was ich verändern kann. Ihr habt mir jetzt den entscheidenden Impuls gegeben."

Alles in allem hat das Projekt insofern zu unseren Oberzielen beigetragen, als dass wir persönlich durch das Echo motiviert wurden, uns noch tiefer in die Thematik einzuarbeiten, um so weiterhin in der Multiplikator*innenrolle wirken zu können."



Bemerkungen zur Umsetzung

Besonderheiten: Besonders schön war es, mit vielen unterschiedlichen Menschen in ein Gespräch zu kommen über ein Thema, das fast jede*n betrifft. Es hat Spaß gemacht, insbesondere auch jüngere Generationen darauf aufmerksam zu machen, dass wir auch auf so passive Weise Verantwortung tragen.

Probleme & ihre Überwindung: Viele Passant*innen waren in Eile. Nach einiger Zeit haben wir nur noch sitzende oder stehende Leute angesprochen.

Verbesserungsvorschläge: Wir würden einen Stand mit weiteren Informationsmaterialien für solche Interessent*innen bereitstellen, die sich schon mit dem Thema beschäftigt haben, aber keine konkreten Fakten wissen.



Eckdaten

Die Projektorganisator*innen: Jonas Becker und Deborah Viereck waren mit der Vereinten Evangelischen Mission auf den Philippinen. Judith Schumacher war mit den Evangelischen Freiwilligendiensten in Bolivien..

Projektdatum/-ort: 06. Juni 2015/ Stuttgart

Weitere Infos:

Stichworte: Weltwirtschaft, Straßenaktion, Bank, Waffenhandel

